PP 3027 Bern-Bethlehem

54. Jahrgang Nr. 11
24. November 2016

Der Wuche Chratzer

Quartierblatt von Bethlehem

Benutzbar
Seite 2

Inhalt

Ein Baum für die «useme*'s» 2
Berner Umwelttag 2017 2
Prix Courage für Michael Räber 3
Migrantinnen/Migranten sind eingeladen 3
Ein neuer Migros-Supermarkt 3
Die QBB zur BLS-Werkstätte 4
Kritik am Stadtentwicklungskonzept 4
Eishockeyfeld Weyermannshaus 5
«Open Sunday» - Bewegung für Kinder 5
Weihnachtslaternen in Bethlehem 5
Der St. Nikolaus kommt 5
Weihnachtssingen 6
Singkreis Bethlehem: Barockmusik 6
Öffnungszeiten QZ Tscharnergut 6
Künstlerischer Kerzen-Workshop 6
Fellerstrasse 30: Um- oder Neubau? 6
Tageskarten Gemeinde werden teurer 7
Weihnachtsschmuck im Café Tscharni 7
Adventsfenster im Quartier Brünnen 7
Weihnachten findet in Bethlehem statt 8
Solidaritätsbazar... 8
Orgel und zwei Trompeten 8
Veranstaltungskalender 8

Ein Baum für die «useme*'s»

«ZWISCHEN» heisst das Kunstprojekt, welches das Kunstkollektiv RELAX (chiarenza & hauser & co) im Auftrag der Stadt Bern für die neue Volksschule Brünnen, einen Bau von Ernst Gerber Architekten und Planer AG, realisiert hat. «ZWISCHEN» besteht u.a. aus kissenartigen «useme*'s» in den Signalfarben Rot, Orange, Gelb und Silber. Ihr Aussehen spielt auf Formen an wie zum Beispiel Knochen, Nackenstütze, Sitzkissen, Schwimmflügel oder Handtasche. Im Aussenraum der Schule steht eine gelbe Metallskulptur, die davon träumt ein Baum zu sein. An ihr hingen anfänglich, wie auf dem Titelbild des Wulchi zu sehen, zahlreiche «useme*'s». Zur Zeit ist die Skulptur allerdings herbstlich kahl. Stattdessen hängen sie in noch grösserer Zahl an den Gitterzäunen, die den Pausenplatz und Teile des Areals begrenzen. Die «useme*'s» sind nach dem Willen der Künstler ein Versuch. Sie sollen allen gehören, die sich in der Schule aufhalten, und sind wie der Name «useme*» (zu deutsch «benutzmich») zeigt, da um genutzt zu werden. Sie sind bequeme Sitzhilfen, Spielgeräte oder einfache Accessoires. Um die hundertvierzig Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Klassen haben im Mai 2016 Zeichnungen gemacht zu ihrem Schulweg im Quartier in der Umgebung zwischen Gäbelbach, Brünnen und Holenacker. Diese Zeichnungen dienen als Vorlagen für mögliche Wandskizzen und für eine Publikation, die im Herbst/Winter 2016/17 entsteht und den Abschluss von «ZWISCHEN» markieren wird.

Dieser Artikel wurde frei nach einem Text von «RELAX» auf der Homepage des Schulkreises Bethlehem verfasst.
www.schulkreis-bethlehem.ch ck

Für Ihre Weihnachtspost: die Sonderpoststelle

- Sonderpoststelle «Bethlehem»
- Weihnachtsmarken
- passende Umschläge und Karten
- exklusives Kunstkarten-Set

Café und Quartierzentrum «im Tscharni»

Öffnungszeiten

Donnerstag, 15. Dezember	13 bis 17 Uhr
Freitag, 16. Dezember	9 bis 12 Uhr, 13 bis 17 Uhr
Montag, 19. Dezember	9 bis 12 Uhr, 13 bis 17 Uhr
Dienstag, 20. Dezember	9 bis 12 Uhr, 13 bis 17 Uhr
Mittwoch, 21. Dezember	9 bis 12 Uhr, 13 bis 17 Uhr

Vom 15. Dezember (13 Uhr) bis 21. Dezember (17 Uhr) ist zudem ein Briefkasten aufgestellt.

DIE POST
postshop.ch
Gelb bewegt.

Berner Umwelttag 2017

Am 5. Juni ist der UNO-Weltumwelttag, der Berner Umwelttag findet normalerweise am darauffolgenden Samstag statt, dieses Jahr ausnahmsweise eine Woche später. In den Berner Stadtquartieren werden verschiedene Veranstaltungen vom Quartier fürs Quartier durchgeführt. Ziel aller Veranstaltungen ist es, die Quartierbevölkerung für Umweltbelange im Quartier und für Umweltthemen im Alltag zu sensibilisieren. Alle Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers sollen die Möglichkeit haben, aktiv an einer Veranstaltung mitzuwirken. Möchten Sie Ihr Projekt im Bereich Umwelt im Quartier einem breiten Publikum vorstellen, eine Führung organisieren, ein Diskussionsforum auf die Beine stellen oder sonst einen Nachhaltigkeitsaktionstag initiieren? Möchten Sie den Berner Umwelttag aktiv mitgestalten und somit Teil des internationalen Umwelttages sein? Helfen Sie mit, die Aktivitäten zu konzipieren, organisieren und durchzuführen und bringen Sie Ihre Familie und Freunde am 17. Juni 2017 an den Anlass. Die Lokale Agenda 21 hilft Ihnen und unterstützt Sie finanziell, logistisch und wo gewünscht auch konzeptionell, kommuniziert und bewirbt den Umwelttag als Ganzes, organisiert und koordiniert den Kontakt zu städtischen Fachleuten/Fachstellen und kümmert sich um die notwendigen städtischen Bewilligungen.

Projektideen und –anträge müssen bis zum 6. Januar 2017 per E-Mail an lokaleagenda21@bern.ch gesendet werden. Falls Sie Rückfragen haben, können Sie sich auch telefonisch (031 321 72 66) bei Lea Eugster melden. Wir werden gesamthaft ungefähr zehn Projekte in den Quartieren unterstützen können. Die definitive Auswahl der Projekte erfolgt im Januar 2017. Wenn Sie ein Projekt eingeben möchten, senden Sie bitte eine E-Mail mit Angaben zu den folgenden Punkten: Kontaktinformationen, Angabe, ob es Sich um eine Organisation/Verein/Privatpersonen handelt, eine kurze Projektbeschreibung (was, wo, wie) und eine Kostenabschätzung (Eigenleistung / Beitrag der Stadt). Wenn Ihr Projektantrag ausgewählt wird, muss eine ausführlichere Projektbeschreibung eingereicht werden.

Lokale Agenda 21 Stadt Bern

Model gesucht für Permanent-Nagellack!

Fuss- und Handpflege
Rebekka Wyssen
Keltenstrasse 23, 3018 Bern
078 953 46 36 / 031 991 63 31

ENERGIEBERATUNG
STADT BERN

Wieso habe ich trotz hoher Heizrechnung kalte Füsse? Sie fragen, wir antworten.

Wir beantworten alle Ihre Fragen zum Thema Energie. Sie erreichen uns unter der Nummer 031 300 29 29 (Dienstag und Donnerstag von 10 bis 16 Uhr) oder via **www.energieberatungstadtbern.ch**

Prix Courage für Michael Räber

Im letzten Wulchechratzer haben wir ausführlich über den Einsatz des stellvertretenden Werkstättenleiters, Florian Schiesser, berichtet. Unter anderem hat er sich bei der Organisation «schwizerchrüz.ch» eingesetzt. Der Gründer von «schwizerchrüz.ch», Michael Räber, wurde mit dem «Prix Courage» des Beobachters geehrt. Michael Räber aus Kiesen wollte letzten Sommer in Griechenland eigentlich nur Ferien machen. Als er in Athen auf menschenunwürdig dahinvegetierende Flüchtlinge traf, entschied er sich kurzerhand, diesen Menschen zu helfen. Noch am gleichen Tag klapperte er Lebensmittelläden ab, um für sie kochen zu können. Weitere zwei Tage Organisationszeit brauchte er, um seine Frau über seine Pläne ins Bild zu setzen und seinen Job als IT-Spezialist in der Schweiz an den Nagel zu hängen, mit einem Bekannten das Minihilfswerk schwizerchrüz.ch zu lancieren und schliesslich sieben Tage die Woche dort anzupacken, wo seine Hilfe am meisten gebraucht wird. Bis heute hat der einstige Hauptmann über 100 Freiwillige nach Griechenland geholt, die ihn bei der Arbeit unterstützt haben. Wenn Räber Flüchtlinge aus dem eiskalten Meer an Land trägt, weiss er, dass er das Richtige tut: «Wenn ich Ungerechtigkeiten sehe, muss ich handeln», sagt er, auch wenn er dafür einen hohen Preis zahlt: Er ist seit einem Jahr pausenlos unterwegs, schläft schlecht und träumt von ankommenden Booten und ertrunkenen Kindern.

Ständerätin und Jury-Präsidentin Pascale Bruderer Wyss sagte in ihrer Laudatio: «*Für uns, die Jury, ist Michael Räbers Leistung eine Heldentat. Dabei legen wir das Gewicht weniger auf den ersten als vielmehr auf den zweiten Wortteil: die Tat. Michael Räber hat es getan. Und er tut es noch. Das, von dem wir gelegentlich finden, sollte oder könnte oder müsste man tun. Und hier liegt eben der grosse Unterschied, für den wir Ihnen, Herr Räber, heute den Prix Courage überreichen. Diesen Tatbeweis zu erbringen, dafür finanzielle Sicherheiten, berufliche Aufgaben und die Nähe zu seinen Liebsten herzugeben – um für Menschen in Not da zu sein, dann, wenn es eben zählt und es darauf ankommt, nämlich jetzt; dieser Tatbeweis macht Eindruck.*»

Wir gratulieren Michael Räber herzlich zu der wohlverdienten Anerkennung seiner Taten. Die Redaktion, mk

Fusspflege / Podologie

Für meine Lernende suche ich laufend **Modelle für Fusspflege/ Podologie.**

Fr. 54.- Für komplette Behandlung inkl. Kontrolle durch Fachperson oder Fr. 91.- bei Podologin.

Podologie Bümpliz Mühledorfstrasse 13 gegenüber Bahnhof Bümpliz Nord, Tel 031 991 21 21

Migrantinnen/Migranten sind eingeladen

Migrantinnen und Migranten prägen unsere Stadt in vielfältiger Weise mit. Ob im Quartier, in der Familie oder im Berufsalltag – Bern wäre ohne Migrantinnen und Migranten ärmer und vielerorts gar nicht funktionsfähig. Am 18. Dezember wird weltweit der Internationale Tag der Migrantinnen und Migranten gefeiert – die Stadt nimmt dies zum Anlass, die Bedeutung von Migrantinnen und Migranten für die Stadt Bern zu würdigen. Der Stadtpräsident lädt deshalb alle in Bern wohnhaften Personen, die sich selbst als Migrantinnen und Migranten verstehen, am 12. Dezember in den Sternensaal in Bümpliz ein. Er und seine Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats nehmen die Gäste auf eine Tour de Berne mit: Die fünf Regierungsmitglieder werfen einen Blick auf die Präsenz der Migrationsbevölkerung in ihren jeweiligen Wohnquartieren. Dies je an einem ausgewählten Fokusthema wie Gastronomie, Religion, Wirtschaft etc. Zusätzlich beleuchtet der Präsident der Fachkommission für Integration, Hilmi Gashi, das Thema Migration und Wohnen. Zum Abschluss des Anlasses sind die Gäste zu einem Apéro mit Musik eingeladen. Migrantinnen und Migranten, die am Anlass teilnehmen möchten, können sich bis zum 2. Dezember auf www.bern.ch/tagdermigranten anmelden.

Informationsdienst Stadt Bern

Ein neuer Migros-Supermarkt

Die neue Migros-Filiale Westflügel an der Bethlehemstrasse in Bern ist nach den neusten Ladenbaustandards der Migros Aare konzipiert und als Nahversorgerin mit Artikeln des täglichen Bedarfs auf die Bedürfnisse der Bevölkerung abgestimmt. Sie wurde am Donnerstag, 17.11. eröffnet. Die Verkaufsfläche umfasst knapp 500 Quadratmeter. Die neue Filiale Bern Westflügel ist sehr gut mit dem Tram erreichbar – die Haltestelle Bethlehem Säge befindet sich in unmittelbarer Nähe. Der neue Standort ist somit zentral gelegen und gut erschlossen. Er bietet den umliegenden Quartieren Stöckacker, Bethlehem und Bümpliz Nord eine neue, moderne und attraktive Einkaufsmöglichkeit. Mit der neuen Filiale Bern Westflügel baut die Migros Aare ihr Filialnetz aus und wird noch näher zu ihrer Kundschaft rücken: Aus Kundenumfragen ist bekannt, dass es ein Bedürfnis ist, seine Einkäufe in unmittelbarer Nähe des Wohnortes und in einer ansprechenden Filiale zu erledigen. Janine Pfander wird zusammen mit fünf Mitarbeitenden die Filiale leiten. Damit übernimmt eine erfahrene Migros-Frau das Steuer der neuen Filiale: Janine Pfander arbeitet seit zwölf Jahren bei der Migros Aare und war zuletzt zwei Jahre lang stellvertretende Marktleiterin in der Filiale Bethlehem.

Migros Aare

SIE SUCHEN, WIR FINDEN.

Aktuell: Wohnungen und Autoeinstellplätze in Bern West, einzeln mietbare Tiefkühlfächer im Tscharnergut.

DR. MEYER
Verwaltungen AG

Ihr Partner für Immobilien

Morgenstrasse 83A, 3018 Bern
Telefon 031 996 42 52
info@dr-meyer.ch, www.dr-meyer.ch

Die QBB zur BLS-Werkstätte

Der Verwaltungsrat der BLS AG hat beschlossen, die Empfehlungen der Begleitgruppe «Werkstätte BLS» umzusetzen und den Standort im Gebiet Chliforst Nord für die leichte Instandhaltung zu entwickeln. Die Quartierkommission Bümpliz-Bethlehem QBB hält an ihrer Forderung nach einer planungsrechtlichen Prüfung des Standorts Chliforst Nord fest. Eine konstruktive Mitwirkung in der von der BLS vorgeschlagenen «Dialoggruppe» ist ohne vorgängige rechtliche Klärung nicht opportun. Die Quartierkommission Bümpliz Bethlehem (QBB) nimmt den Entscheid des BLS Verwaltungsrats zur Kenntnis. Sie hält an ihrer Empfehlung fest, die grundsätzlichen Fragen des Standorts nicht im Verfahrensverlauf, sondern vorgängig planungsrechtlich zu klären. Der Standortentscheid kann nur nach Massgabe des geltenden Rechts erfolgen und nicht aufgrund von Mehrheitsentscheiden der Begleitgruppe. Vor dem Hintergrund des starken Waldschutzes und mit dem revidierten Raumplanungsrecht massiv gestärkten Kulturlandschutzes genügen Begründungen in dieser Qualität als Nachweis der Standortgebundenheit einer Anlage auf grüner Wiese und im Wald nie. Die QBB sieht einem allseits ressourcenzehrenden, konfliktbeladenen und langwierigen Rechtsmittelverfahren mit Sorge entgegen. Dieses kann durchaus in einen Scherbenhaufen in Lausanne münden. Im Sinn der Verfahrensökonomie hält die QBB deshalb an ihrer Empfehlung an die zuständigen Behörden (JGK, ARE und BAV) fest, einen allseits anerkannten, ausserkantonalen, spezialisierten Rechtsgutachter zu beauftragen, um die zentralen rechtlichen Einwände der QBB und anderen Opponenten gegen die geplante BLS-Werkstätte im Chliforst Nord zu beurteilen. Die BLS will die betroffenen AnwohnerInnen, GrundeigentümerInnen und Interessensgruppen in einer Dialoggruppe einbinden. Eine solche konstruktive Mitwirkung setzt aber voraus, dass die Rechtmässigkeit des Standortentscheides unbestritten ist. Erst nach entsprechenden eingehenden Abklärungen kann von den heutigen Gegnern der Anlage erwartet werden, dass sie im Planungsprozess aktiv und konstruktiv mitwirken.

Bernardo Albisetti, Präsident QBB

BESTATTUNGSDIENST OSWALD KRATTINGER AG

031 991 11 77

info@krattingerag.ch
www.krattingerag.ch
Bümplizstrasse 104B, 3018 Bern-Bümpliz

Kritik am Stadtentwicklungskonzept

Das Stadtentwicklungskonzept (STEK) 2016 ist wichtig für die Stadt Bern, da es die Grundlagen festhält, welche die Entwicklung der Stadt und ihrer Quartiere in den nächsten 15 Jahren prägen wird. Während die Grundsätze der Planung von der SP Bümpliz/Bethlehem begrüsst werden, äussert sie Vorbehalte gegenüber der Ausgestaltung für den Stadtteil 6. Im STEK 2016 wird ein grosser Teil von Bümpliz und Bethlehem als Gebiet mit Entwicklungspotenzial, als «Chantiers» oder anderen «Gebietstypen mit Entwicklungsstrategien» eingestuft. Im Gegensatz dazu erscheint beispielsweise das «Gartenstadt- und Villenviertel» des Kirchenfelds integral als erhaltenswert und wird als nicht zu verändern aufgeführt. Für die SP Bümpliz/Bethlehem ist dies erstaunlich. Diese Haltung weist auf eine Geringschätzung für die gewachsenen Siedlungsgebiete im Westen von Bern hin. Dies ist nicht angemessen. Der Stadtteil 6 ist zwar nicht homogen wie das Kirchenfeld, doch ist es gerade in seiner Vielfalt ein äusserst lebenswertes Quartier. Agnes Nienhaus, SP-Stadtratskandidatin und Mitglied der Arbeitsgruppe Planung und Verkehr aus Bümpliz, sagt dazu: «*Die Bevölkerung von Bümpliz und Bethlehem schätzt ihr Quartier und seine hohe Lebensqualität. Der Stadtteil 6 hat sich schon in den vergangenen Jahrzehnten immer verändert und dies soll auch weiterhin möglich sein. Die Bevölkerung darf jedoch nicht durch eine übertriebene Forcierung der Entwicklung überfordert werden.*»
«*Wenn die Stadt sich hohe Ziele zum Wachstum setzt, so muss dies Auswirkungen auf alle Quartiere haben und nicht einseitig Bümpliz und Bethlehem zu einer grossen städteplanerischen Baustelle machen*», Meint dazu Szabolcs Mihalyi, Präsident der SP Sektion Bümpliz/Bethlehem. In diesem Zusammenhang ist es für die SP Bümpliz/Bethlehem

Entsorgung + Recycling
Stadt Bern

KÜCHENABFÄLLE UNBEDINGT SAMMELN – ABER RICHTIG!

Speisereste und Rüstabfälle gehören in den Grüngut-Container.

Plastik jeglicher Art gehört in den Hauskehricht.

www.bern.ch/entsorgung
Telefon 031 321 79 79

wichtig, dass Verdichtung vor allem auf vorhandenen Brachen geschehen soll. Die SP Bümpliz/Bethlehem äussert aber grosse Skepsis gegenüber Verdichtungseingriffen in gewachsene Strukturen. Bereits bebaute Gebiete eignen sich wenig zur Verdichtung: Sie zeigen die jeweilige Baukultur der Bauzeit, die für sich einen eigenen Wert haben. Bestehende Siedlungen sollen deshalb wenn möglich erhalten werden. Abbruch und Neubau von Siedlungen bilden für uns dann eine Möglichkeit, wenn Sanierungen anstehen und eine solche mit der vorhandenen Bausubstanz nicht mehr möglich oder sinnvoll ist. In den vorgesehenen «Chantiers» im Stadtteil 6 sind denn auch grosse Teile nicht für eine forcierte Entwicklung geeignet.

Szabolcs MIHALYI, Präsident SP Bümpliz/Bethlehem

Eishockeyfeld Weyermannshaus

Die Eispistenkonstruktion im Weyermannshaus ist am Ende ihrer Lebensdauer angelangt. Da die im Beton eingelegten Kühlrohre korrodieren, müssen jedes Jahr die Schadstellen wieder instandgesetzt werden. Verspätete Saisonstarts und hohe Kosten sind die Folge, ein Totalausfall kann nicht mehr ausgeschlossen werden. Die Reparaturarbeiten werden zwischen März und September 2017 ausgeführt. Die Sport- und Freizeitanlage Weyermannshaus ist für die Bevölkerung von zentraler Bedeutung. Die Anlage muss in den kommenden Jahren in allen Bereichen umfassend saniert und an die heutigen Bedürfnisse angepasst werden. Die Sanierungen werden in Etappen durchgeführt. Eine Gesamtplanung garantiert, dass die einzelnen Bereiche und Etappen aufeinander abgestimmt sind und nahtlos in das Gesamtkonzept der Sport- und Freizeitanlage passen. Die Sanierung des Eishockeyfelds kann nicht mehr aufgeschoben werden.

Informationsdienst Stadt Bern

«Open Sunday» - Bewegung für Kinder

Kinder bewegen sich gerne und sind körperlich aktiv – sofern sie die Möglichkeit dazu haben. Hier setzt das Programm OpenSunday an. Zielgruppe sind alle Kinder zwischen 7 und 12 Jahren. Jeden Sonntagnachmittag soll ihnen die lokale Sporthalle mit diversen Spielgeräten zur Verfügung stehen. Eine gesunde Zwischenverpflegung wird gratis abgegeben. Der Start in Bern-West in der Turnhalle Schwabgut war am Sonntag, 23. Oktober und das Angebot dauert noch bis Sonntag, 2. April, jeweils von 13.30-16.30 Uhr, ausser in den Schulferien. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, mitzunehmen sind Turnkleider und Hallenschuhe. Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. Die OpenSunday Projekte werden von der Stadt Bern in Zusammenarbeit mit der Stiftung IdéeSport realisiert.

mk

Bäckerei-Konditorei Sterchi

Die Lebkuchenzeit hat begonnen!
Schön dekorierte Lebkuchen in verschiedenen Formen und Grössen bei uns erhältlich.

Sonntag offen
Bethlehemstrasse 2 8-13 Uhr
Bottigenstrasse 46 8-12 Uhr

Weihnachtslaternen in Bethlehem

Es wurde fleissig gebastelt, geklebt und geschnitten und viele tolle Laternenbilder entstanden. Die Preisverleihung und Vorstellung der besten Bilder in 5 Kategorien findet im Quartierzentrum Tscharnergut am Samstag, 26. November, 14 Uhr statt .

Kindertreff und QZ Tscharnergut

Der St. Nikolaus kommt

Vom 5.–7. Dezember, 18–21 Uhr, besucht der St. Nikolaus mit seinem Schmutzli die Familien in Bern-West und Umgebung. Gross und Klein erliegen immer wieder dem Zauber, welcher ein würdiger, gütiger St. Nikolaus ausstrahlt. Er tritt nicht als polternder, Leviten lesender Angstmacher auf. Als verständiger Mann möchte er vor allem ein persönliches Gespräch mit dem Kind führen. Behutsam bestärkt er dabei die guten Seiten im Kinde. Natürlich kann der St. Nikolaus nur dann ein guter Berater sein, wenn das Kind richtig auf den Besuch vorbereitet wird.

Wir sind in Bern-Bethlehem in der glücklichen Lage, dass wir seit über 40 Jahren diese schöne Tradition in der Chlausengruppe St. Mauritius aufrecht erhalten können. Der Reinerlös unserer Chlausenaktion kommt Menschen mit körperlichen und geistigen Einschränkungen sowie Jugendgruppen unserer Pfarreiregion Bern-Bethlehem, Wohlen, Frauenkappelen und Mühleberg zugute.
Anmeldungen sind bis am 2. Dezember zwischen 17-19 Uhr über Telefon 031 992 27 77 oder www.chlausengruppe.ch möglich. Mit der Vorfreude auf die kommende Advents- und Weihnachtszeit und auf einen Besuch bei Ihnen zu Hause verbleiben wir mit herzlichen Grüssen.

Samichlaus und Schmutzli

Beratungsstelle in Bern West

Wir bieten am Mittwoch zwischen **14 Uhr und 17 Uhr 30** kostenlose Beratungen zu Problemen bei der Arbeit und mit Behörden an. Bei Bedarf vermitteln wir den Kontakt zu spezialisierten Fachstellen.

Termine Dezember 2016
7. Dezember, 14. Dezember, 21. Dezember sowie an weiteren Mittwochen, die nicht in die Zeit von Schulferien fallen.
Jeweils im Quartierzentrum Tscharnergut

Gewerkschaftsbund Stadt Bern und Umgebung

Weihnachtssingen

Auch dieses Jahr wird am Weihnachtsmorgen wieder eine Gruppe von Sängerinnen und Sänger durch die Strassen des alten Bethlehem ziehen und die Leute mit Weihnachtsliedern erfreuen. Ein schöner Brauch, den es zu pflegen gilt. Wenn Sie auch mitsingen möchten, dann besuchen Sie die Probe am 20. Dezember um 20 Uhr in der Ref. Kirche Bethlehem. Freude am Singen ist alles was es braucht.Am Weihnachtsmorgen, 25. Dezember ist Besammlung um 5.30 Uhr in der Ref. Kirche Bethlehem. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an die Organisatoren Nicole,Sandra, Willy und Rene. er

Singkreis Bethlehem: Barockmusik

Sein Publikum in vorweihnächtliche Stimmung versetzen - dies möchte der Singkreis Bethlehem mit seinem bevorstehenden Auftritt. Im Mittelpunkt des Programms stehen zwei Komponisten, deren Musik in derselben Epoche entstanden ist und gleichermassen wunderbar klingt: Johann Sebastian Bach und Gottfried Heinrich Stölzel. So ähnlich ihre Musik – so unterschiedlich ihre Popularität. Hier J.S. Bach mit seinen vielen weltbekannten und immer wieder aufgeführten Werken wie der Johannespassion oder der h-Moll-Messe, dort G.-H. Stölzel, dessen Ruf in der Barockzeit zwar ebenso herausragend war wie jener Bachs, der indessen im Verlauf der Zeit fast ein wenig in Vergessenheit geraten ist.

Im Konzert werden die ersten beiden Kantaten von Stölzels Weihnachtsoratoriums dem fünften Teil des Weihnachtsoratoriums von J.S. Bach gegenübergestellt. Das Programm beschliesst Stölzels festliches Te Deum. Begleitet wird der Chor von einem Orchester bestehend aus 20 Berufsmusikern und vier renommierten Solistinnen und Solisten. Dirigent ist Lucius Weber. Das Konzert findet statt am Freitag, 2. Dezember um 20 Uhr in der Französischen Kirche in Bern. Eintrittskarten unter www.skbt.ch oder auf www.ticketino.com adt

Öffnungszeiten QZ Tscharnergut

Café Tscharni:	Montag–Freitag:	8.30–18 Uhr
	Samstags/Sonntag*	10–19 Uhr
Informationsstelle:	Montag–Freitag:	12–18 Uhr
Freizeitwerkstätten:	Montag–Freitag:	14–18 Uhr
	Samstag:	9–17 Uhr

Quartierzentrum im Tscharnergut, Café Tscharni und Freizeitwerkstätten im Tscharnergut, Waldmannstrasse 17a, Postfach 379, 3027 Bern-Bethlehem, www.tscharni.ch.

** Nur während dem Kerzenziehen, 27.11.–23.12.* mk

Künstlerischer Kerzen-Workshop

Gestalten Sie sich das eigene warme Winterlicht. Im Kerzen-Workshop lernen Sie unter fachkundiger Anleitung von Sabin Roux und Michael Schmid verschiedene Herstellungs- und Verziertechniken kennen, das Ziehen und Verzieren von farbigen Kompositwachskerzen und das Bearbeiten von Rohlingen. Bei alldem steht das praktische Arbeiten im Vordergrund. Am Samstag, 26. November und Dienstag, 29. November 12.30–17.30 Uhr im Quartierzentrum im Tscharnergut. Die Kurskosten betragen Fr. 20.--. (inkl. ein Rohling und 100g Kompositwachs). Anmeldung im Quartierzentrum im Tscharnergut, Mo–Fr, 12–18 Uhr, 031 991 70 55, info@tscharni.ch. bs

Fellerstrasse 30: Um- oder Neubau?

Das Tscharnergut galt, als es in den 1950er- und 60er-Jahren gebaut wurde, als rundum vorbildliches Wohnmodel. Dafür standen unter anderem der autofreie Innenraum der Siedlung, die grosszügige Begrünung und der trotz günstigen Mieten hohe Wohnkomfort. Diese Qualitäten sind für uns noch heute richtungsweisend. Das Tscharnergut soll durch die Sanierungen nicht verändert, sondern seine ursprünglichen Funktionen und Vorteile den heutigen, modernen Wohnbedürfnissen angepasst werden. Als erstes Gebäude erfolgte in den Jahren 2013–2015 die Gesamtsanierung der Waldmannstr. 25. Zurzeit läuft die Sanierung der Waldmannstrasse 39. Die FAMBAU prüft nun, ob die denkmalgeschützten Gebäude durch einen Neubau ersetzt werden können, statt eine Gesamtsanierung durchzuführen. Dies ist jedoch ein längerer Prozess. Zurzeit laufen die Abklärungen und entsprechenden Eingaben. In der nächsten Zeit werden deshalb am Gebäude Profile gestellt. Für die Mieter hat dies vorläufig keine Massnahmen zur Folge. Wir werden Sie auf dem Laufenden halten und frühzeitig informieren. ws, FAMBAU

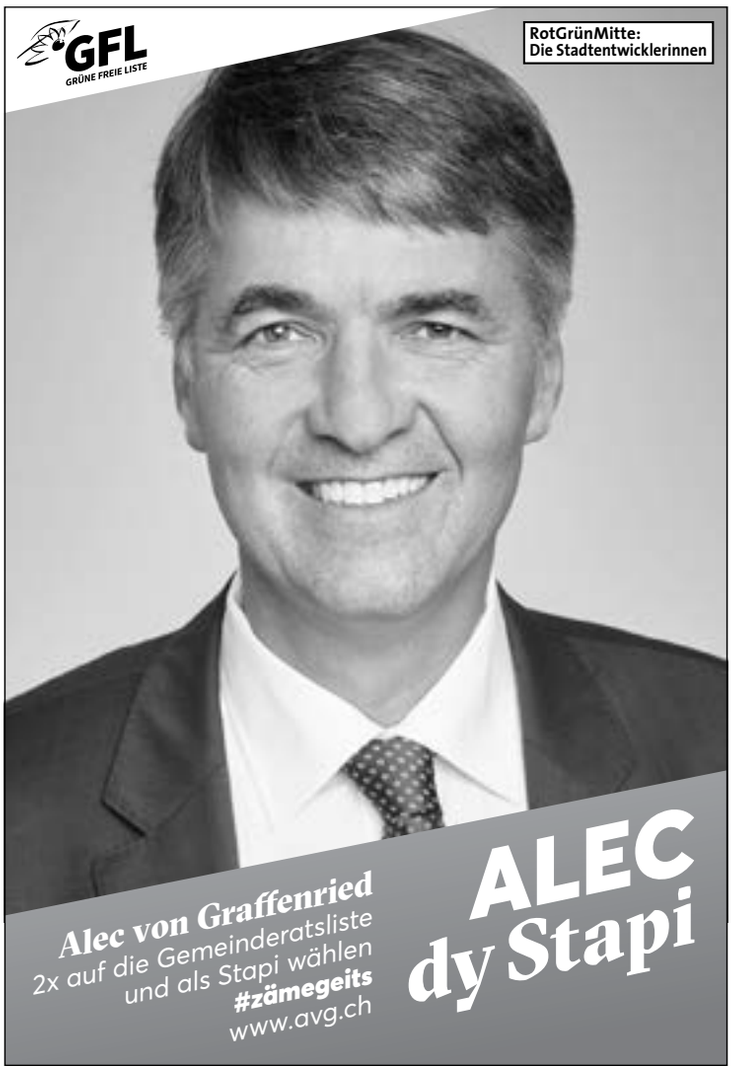
Tageskarten Gemeinde werden teurer

Die Tageskarten Gemeinde sind sehr beliebt. Sie ermöglichen Personen ohne General- oder Halbtaxabonnement das Reisen zu erschwinglichen Preisen. In der Stadt Bern werden die Tageskarten Gemeinde durch die Quartiervertretungen in den Stadtteilen vertrieben. Am 11. Dezember erfolgen bei den Transportunternehmen des öffentlichen Verkehrs der Fahrplanwechsel und gleichzeitig Tariferhöhungen. Der Verkaufspreis der Tageskarte Gemeinde wird von Seiten der SBB um 5.3% erhöht. Die Verkaufsstellen der Stadt Bern müssen deshalb ihre Preise ebenfalls entsprechend anpassen. Ab 11. Dezember (Datum des Bezuges der Tageskarten), kostet die Tageskarte Gemeinde neu sFr. 51.-- anstatt sFr. 49.--, ein Plus von 4.1%. Falls Sie von den Verkaufsstellen bereits die Information erhalten haben, dass es dieses Jahr keine Tariferhöhung gibt, möchten wir Sie für diese Falschinformation um Entschuldigung bitten. Die Erhöhung hat auch uns überrascht, da die SBB uns diesbezüglich nicht vorgängig informiert haben.

Die Gültigkeitsdauer bleibt unverändert. Die Tageskarte Gemeinde kann vom ersten bis letzten Verkehrsmittel irgendeines Wochentages auf dem ganzen Netz der SBB, der Schifffahrtsgesellschaften, der Postautolinien sowie der städtischen Verkehrsbetriebe eingesetzt werden.

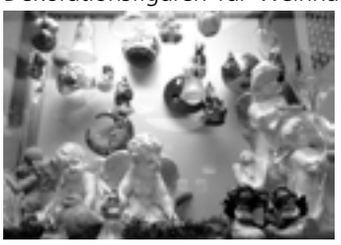
Die Verkaufsstellen in der Stadt Bern:

- Villa Stucki, 031 371 44 40 oder www.villastucki.ch
- Quartierzentrum im Tscharnergut, 031 991 70 55/57 oder www.tscharni.ch
- Quartierzentrum Wylerhuus, 031 331 59 55 oder www.wylerhuus.ch
- Zweigbibliothek Länggasse, 031 301 35 04
- Treffpunkt Wittigkofen, 031 941 04 92 mk



Weihnachtsschmuck im Café Tscharni

Das Figurenteam des Vereins Zwirbel war fleissig. Weihnachtskugeln, Engel und viele andere schmückende Dekorationsfiguren für Weihnachten haben sie hergestellt.



Diese können ab sofort im Café Tscharni bestaunt und natürlich auch gekauft werden. Der Verein Zwirbel ist ein vielseitiges, soziales Kunstprojekt für und mit Kindern, Jugendlichen und engagierten Künstlern und seit 1999 aktiv. Der Reinerlös aus dem Verkauf der Deko- und und Kunsfiguren geht an Ärzte ohne Grenzen und Kantha Bopha Children Hospitals. mk

Brünnen ○ ○ ○ ○

Adventsfenster im Quartier Brünnen

Der Quartierverein Brünnen organisiert 2016 wiederum die Aktion Adventsfenster. Interessierte melden sich ab sofort bis 25. November bei Frau Derya Bastas-Rösch, Colombstrasse 34, Tel. 079 517 37 93, derya@roesch.me. Die angemeldeten Adventsfenster werden ab Ende November auf der Homepage des Quartiervereins Brünnen (www.qvbruennen.ch) bekanntgegeben. Bitte dabei auch den schön gestalteten Flyer beachten! Am 7. Dezember (KITA Brünnen) und am 21. Dezember (Quartierverein im orangen Pavillon) finden für die Teilnehmenden jeweils von 18–20 Uhr Apéros statt, um sich gegenseitig kennen zu lernen und auszutauschen. fh, Quartierverein Brünnen

Weihnachten findet in Bethlehem statt

Was haben Sie am Sonntag 11. Dezember am späteren Nachmittag vor? Nichts – das ist wunderbar – denn dann findet «Weihnachten in Bethlehem statt». Ein lebendes Krippenspiel, erzählt in sieben Bilder zu Fuss quer durch Bern-Bethlehem. Das Krippenspiel ist bereits Tradition, es findet zum 5. Mal statt. Menschen aus Bethlehem schlüpfen in die Rolle als Maria, als Josef, als Weise, als König, als Hirt, als Wirt und als Engel. Die Quinto Brass Band und ein Chor begleiten das Krippenspiel musikalisch und sorgen für festliche Stimmung. Ein Esel, ein Pferd und Schafe spielen auch mit. Start ist um 17 bei der Kath. Kirche St.Mauritius, ca zwei Stunden dauert der Stationenweg, das Schlussbild ist bei der Ref. Kirche Bethlehem. Dort kann man sich aufwärmen einen heissen Punch trinken und ein Stück Zopf geniessen. Ziehen Sie sich warm an – das Krippenspiel findet bei jeder Witterung statt. Das ökumenische Organisationskomitee heisst Sie herzlich willkommen: Elisabeth Gerber, Michal Wawrzynkiewicz, Patrick Schafer und Antoinette Kost. ak

Solidaritätsbazar...

...im katholischen Pfarreizentrum St. Mauritius. Handarbeiten, Sirup, Konfitüre, Backwaren verkaufen wir zur Unterstützung unserer Partnerpfarrei St. Joseph in Beitbridge, Simbabwe am Samstag, 26. November ab 17 Uhr und nach dem Gottesdienst um 18 Uhr. Sie sind herzlich eingeladen zu einer feinen Gemüsesuppe und Dessert. Wir zeigen Fotos über die Weiterentwicklung der Projekte in der Pfarrei St. Joseph in Beitbridge wie zum Beispiel Unterstützung der Primar- und Sekundarschule, Schulungszentrum für Jugendliche mit Lernbehinderung, Flüchtlingshilfe und Nothilfe und «Rinderzucht» - ein Weitergabe-Projekt für arme Familien. Auch am Sonntag, 27. November ab 10.30 Uhr, nach dem ökumenischen Gottesdienst zum 1. Advent, findet der Bazar, diesmal mit Kaffeestube, statt. ak

Orgel und zwei Trompeten

Zu Beginn der Adventszeit zwei virtuose Trompeten mit Orgel zur Erwärmung der Seele und als Lichtblick in der dunklen Jahreszeit. Das bieten die drei Deutschfreiburger Musiker Matthias Lehmann, Johannes Schaller und Hubert Zurkinden. Die Musiker bieten uns ein äusserst variantenreiches, virtuoses und leichtfüssig-heiteres Programm. Genaue Angaben unter www.ref-kirche-bethlehem.ch. Am So, 27. November um 17 Uhr in der Ref. Kirche Bethlehem, Eintritt frei – Kollekte. iz

Renate Christen
Blumenhalle Tscharnergut
RCH
Fellerstrasse 28
3027 Bern
Telefon 031 992 43 33
Fleurop-Interflora
Hauslieferdienst

- **Seniorentanz**
  Freitag, 25. Nobember und 16 Dezember, 14–17 Uhr im Quartierzentrum im Tscharnergut. Eintritt Fr. 10.--.
- **Kerzenzieh-Workshop**
  Samstag, 26. November und Dienstag, 29. November 12.30–17.30 Uhr im Quartierzentrum im Tscharnergut.
- **Kerzenziehen im Quartierzentrum im Tscharnergut**
  Sonntag, 27. November bis Freitag, 23. Dezember. Mittwoch bis Freitag14–19 Uhr, Samstag und Sonntag 10–17 Uhr.
- **Prämierung Weihnachtslaternenwettbewerb**
  Samstag, 26. November, 14 Uhr im Saal des Quartierzentrums
- **Solidaritätsbazar**
  Samstag, 26. November, 17 Uhr und nach dem Gottesdienst um 18 Uhr, sowie Sonntag 27. November ab 10.30 Uhr im Kath. Pfarreizentrum St. Mauritius.
- **Konzert: Orgel und zwei Trompeten**
  Sonntag, 27. November um 17 Uhr in der Ref. Kirche Bethlehem, Eintritt frei, Kollekte.
- **Offene Kirche im Advent**
  In der Adventszeit, vom 28.11. bis 23.12., ist die Kirche jeden Abend von 17-19 Uhr geöffnet. Sie sind eingeladen, einen Moment zu verweilen und bei Stille und Kerzenlicht zur Ruhe zu kommen.
- **Morgenfeier im Kerzenlicht**
  Mittwoch, 30. November, 7., 14., 21. Dezember, 6.15 Uhr in der Kath Kirche St. Mauritius. Dauer ca. 30 Minuten, anschl. Morgenessen für alle.
- **Konzert des Singkreis Bethlehem**
  Freitag, 2. Dezember um 20 Uhr in der Französischen Kirche in Bern. Eintrittskarten: www.skbt.ch, www.ticketino.com
- **Ökumenischer Spielnachmittag**
  Montag, 5. Dezember, 14.30–16.30 Uhr im kath. Zentrum St. Mauritius.
- **Probe Ad-hoc-Chor ökumenische Christnachtfeier**
  Dienstag, 6., Freitag, 16. und Dienstag 20. Dezember, 19-20.30 Uhr im Saal des Ref. Kirchgemeindehauses Bethlehem. Für die ökumenische Christnachtfeier am Heiligabend um 23 Uhr werden wir mit Ivo Zurkinden Lieder einstudieren. Probetermine: Einsingen am 24. Dezember, ca. 22.15 Uhr in der Ref. Kirche Bethlehem.
- **Offenes «Chlousä bachä»**
  Dienstag, 6. Dezember, 15-17 Uhr, im Ref. Kirchgemeindehaus, Beitrag Fr. 2.—pro Familie. Für Kinder mit ihrem Mami oder Papi. Wir wollen gemeinsam Grittibänze backen und Mandarindli und Nüssli knabbern.
- **Ökumenischer Singnachmittag**
  Freitag, 9. Dezember, 14.30–16.30 Uhr, im Ref. Kirche Bethlehem.
- **Der Nikolaus kommt**
  Im Familiengottesdienst am Samstag, 10. Dezember um 18 Uhr in der Kath Kirche St. Mauritius.

Gesundheit,
Ernährung
und Kosmetik.
Wir beraten Sie gerne!
Gratis Hauslieferdienst!
TSCHARNERGUT
APOTHEKE
Fellerstrasse 28 I CH-3027 Bern I Tel. 031 992 45 49 I Fax 031 994 21 35
tscharnergut.apotheke@bluewin.ch

- **Weihnachten findet in Bethlehem statt**
  Sonntag, 11. Dezember, 17–19 Uhr. Start bei der Kath. Kirche St. Mauritius. Krippenspiel in 7 Wegstationen durchs Quartier. Schluss im Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem.
- **Ökumenisches Mitenandässe**
  Dienstag, 13. Dezember im Ref. Kirchgemeindehaus mit Zutaten aus der Region. Kosten: Erwachsene Fr. 10.-; Kinder Fr. 4.- Tee zum Essen, Dessert und Kaffee inbegriffen.
- **Jungseniorentreff**
  Mittwoch, 14. Dezember, 9–11 Uhr im Café Tscharni
- **Sonderpoststelle «Bethlehem»**
  Donnerstag 15. bis Mittwoch 21. Dezember im Café Tscharni
- **Familiengottesdienst für Gross und Klein**
  Heiliger Abend, 24. Dezember, 17 Uhr in der Kath. Kirche St. Mauritius.
- **Ökum. Gemeindeweihnacht**
  Samstag, 24. Dezember, 17.30–22 Uhr, im Saal des Ref. Kirchgemeindehauses Bethlehem. Gemeinsame Heiligabendfeier mit Besinnung, Nachtessen, Singen und Plaudern. Anmeldung erwünscht bis Dienstag, 20. Dezember im Sekretariat, 031 996 18 40, vormittags.
- **Ökumenische Christnachtfeier**
  Heiliger Abend, 24. Dezember um 23 Uhr in der Ref. Kirche Bethlehem.
- **Ökumenischer Festtagsgottesdienst**
  Weihnachtstag, 25. Dezember, 9.30 Uhr in der Kath. Kirche St. Mauritius.
- **Kindertreff Tscharnergut**

Fr	2.12.	14–17	Spielen und Werken
So	4.12.	11–17	«Frauengüetzele»
Mi	7.12.	14–18	Kerzenziehen im Tscharnergut
Do	8.12.	14–18	Kerzenziehen im Tscharnergut
Fr	9.12.	14–18	Kerzenziehen im Tscharnergut
Mi	14.12.	11–14	«Zäme Fondue ässe»
		14–17	Weihnachtsgeschenk basteln
Do	15.12.	15–18	Weihnachtsgeschenk basteln
Fr	16.12.	14–17	Weihnachtsgeschenk basteln
Mi	21.12.	9–12	Treffkaffee
		14–17	Kino für die Kleinen (5–9 J.)
		18–21	Kino für die Grossen (10–13 J.)

- **Kindertreff Mali**

Mi	23.11.	13.30–17	Spiel und Spass
Do	24.11.	13.30–17	Spiel und Spass
Fr	25.11.	13.30–17	Spiel und Spass
Mi	30.11.	13.30–17	Spiel und Spass
Do	1.12.	13.30–17	Spiel und Spass
Fr	2.12.	13.30–17	Spiel und Spass
Mi	7.12.	13.30–17	«Güetzlibacken», Spiel und Spass
Do	8.12.	13.30–17	Spiel und Spass
Fr	9.12.	13.30–17	Spiel und Spass
Mi	14.12.	13.30–17	«Güetzlibacken», Spiel und Spass
Do	15.12.	13.30–17	Spiel und Spass
Fr	16.12.	13.30–17	Spiel und Spass
Mi	21.12.	9–17	Tag der offenen Türe

- **SPIELMOBIL - Programm bis 24. Dezember**

Jeden Mittwoch	14–17	Spielen in der «Arena» an der Schwabstrasse 10
Jeden Freitag	14–17	Spielen im «Gäbelbach» an der Weiermattstrasse - Block B

«Der Wulchechratzer», Nr. 686
Gemeinnütziges und unabhängiges Quartierblatt von Bethlehem.
Redaktion und Herstellung: Debora Binda, Marcel Knöri, Christian Koch, Nadia Maeder, Peter Muster, Erich Ryter, Otto Wenger, Ernst Wermuth. Veröffentlichungen widerspiegeln nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion. *Herausgeber:* Quartierzentrum im Tscharnergut im Auftrag der Quartiervereine Bethlehemacker, Bethlehem-Leist, Brünnen, Eymatt, Gäbelbach, Holenacker, Untermatt und Tscharnergut. Mit freundlicher Unterstützung der reformierten Kirchgemeinde Bethlehem und der katholischen Pfarrei St. Mauritius. *Adresse*: Waldmannstrasse 17, 3027 Bern-Bethlehem, Tel 031 991 70 55, Fax 031 992 77 17, www.tscharni.ch, wulchechratzer@tscharni.ch. *Postcheckkonto:* 30-31003-9, «Der Wulchechratzer», Bern. *Auflage:* 7800. Im Abonnement: 11 Nummern/Jahr mind. Fr. 30.-. Insertionspreise: 1/8-Seite Fr. 60.-, 1/4-Seite Fr. 120.-, 1/2-Seite Fr. 240.-, 1/1-Seite Fr. 480.-. Bei mehrmaligem Erscheinen Rabatt. *Druck:* Druckerei Hofer Bümpliz AG, Wangenstr. 57, 3018 Bern-Bümpliz. *Redaktions- und Insertionsschluss:* 3. Donnerstag im Monat (10 Uhr). *Erscheinungsdatum:* 4. Donnerstag im Monat.